

traf nun auf Schnitter, denen er gleichfalls zurief: „Liebe Leute, die Ihr hier erntet, wenn Ihr nicht sagt, daß alle diese Felder dem Herrn Grafen von Carabas gehören, so sollt Ihr alle kurz und klein gehackt werden, wie Pastetenfleisch.“

Der König, welcher einen Augenblick darauf vorbeifuhr, wollte wissen, wem alle die Felder gehörten, die er vor sich sähe.

„Dem Herrn Grafen von Carabas“, entgegneten die Schnitter, und der König wie der Graf freuten sich darüber. Der Kater, welcher beständig dem Wagen voran war, sagte immer ein und dasselbe zu Allen, denen er begegnete, und der König war ganz erstaunt über die großen Besitztümer des Herrn Grafen von Carabas. —

Zulezt kam der Kater in ein schönes Schloß, dessen Besitzer ein Menschenfresser war, aber auch zugleich der reichste, der je gelebt hatte; denn alle die Ländereien, durch welche der König gekommen war, gehörten zu diesem Schlosse.